

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 292.

Donnerstag, den 19. October.

1843.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn. Leipzig-Altenburg.

Vom 15. October 1843

bis auf weitere Bekanntmachung.

Tägliche Abfahrtszeiten der Dampfwagenzüge:

Von Leipzig
Morgens 9 Uhr,
Nachmittags 4 Uhr.

Von der Zwischenstation bei **Kieritzsch**
zeitigstens 20 Minuten nach den nebenbe-
merkten Abfahrtszeiten.

Von **Altenburg**
Morgens 7 Uhr,
Nachmittags 2 Uhr.

Die Bedingungen der **Personenbeförderung** bleiben die bisherigen.

Für die **Güterbeförderung** enthält die nähern Bestimmungen das unterm 1. März 1843 veröffentlichte Reglement, welches auf unserm Bureau wie auf den Bahnhöfen zu haben ist.

Leipzig, am 2. October 1843.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Erinnerungen.

Erinnerungen, welche bei den Bewohnern Leipzigs auftauchen, so oft der Octobermonat wiederkehrt, haben veranlaßt, daß dann auch in diesem Localblatte zuweilen auf die Vergangenheit hingewiesen wurde, und auf die fürchterlichen Stunden, die sie für Leipzig gebar, auf die Opfer, die sie erheischte, auf die Nachwehen, welche die Octobertage des Jahres 1813 für unsere Stadt auf viele Jahre hinaus hervortiefen. Wögen auch manche der letztern noch nicht gänzlich beseitigt sein, so wollen wir doch nicht die Erinnerung an sie heute erneuern, wir wollen nicht Bilder aus der Schreckenszeit auffrischen, welche noch nach dreißig Jahren das Herz unserer älttern Mitbürger mit Behmuth erfüllen und von dem jüngern Geschlechte nicht vollständig erfaßt werden dürften, von einem Geschlechte, welches durch eine in herrlicher, von den Opfern, die damals auch aus dem Kreise der Bürgerschaft gefordert wurden, zum Troste in ihrer Scheidekunde nicht geahnter Blüthe prangende Stadt wandelt. An jene möge aber in diesen Tagen erinnert werden, welche alsbald, nachdem der Donner der Geschütze verhallt war, ihr Wort und ihre Feder benutzten, um Thränen zu

trocknen und Elend zu mildern, an jene Bürger Leipzigs welche, wenn ihre Kräfte nicht ausreichten, vor allen britische Hochherzigkeit anregten, daß diese, wie überhaupt Sachsens Fluren, so insbesondere Leipzig und seine Umgegend mit der thätigsten Unterstützung beglückte. Die Namen jener Bürger dürfen nicht der Vergessenheit anheimfallen, so wenig wie das edle Benehmen der Briten gegen unser Vaterland und gegen unsere Stadt, die vornehmlich hierbei in Frage kommt; sei es auch, daß nach einem Menschenalter veränderte Verhältnisse manches Wort gegen die Stellung des Inseleichts zu uns fallen lassen könnten.

Nach einem damals abgefaßten Berichte waren es hiesige Handelshäuser, welche die Nachrichten von der furchtbaren Bedrängniß unserer Stadt und deren Umgegend zur näheren Kenntniß der Engländer brachten. Namentlich entwarf Heinrich Küstner, der Vater, dessen Familie seit länger als einem Jahrhunderte Leipzig angehörte, eine erschütternde Erzählung von den erlittenen Drangsalen. Drei Handelshäuser, Frege, Reichenbach und Küstner unterzeichneten diese Schrift, der Rath beglaubigte den Inhalt derselben und so wurde sie

am 18. November 1813 nach London gesandt. Ferner sandte der damalige Senator Gottlob Frege ein Schreiben an den gleich zu erwähnenden Herrn Ackermann in London, worin er die immer höher steigende und bei dem herannahenden Winter dringende Noth mit lebhaften Farben schilderte. Beides schloß sich ein von Leipzig den 23. Novbr. datirtes und ebenfalls an Ackermann gerichtetes Schreiben des Grafen von Schönfeld an, dessen damalige Besitzungen, Liebertwolkwitz und Eidmthal, während der Schlachttag auf das Furchtbarste waren verwüstet worden. Andere, besonders auch sächsische Geistliche, wandten sich mit gleichen Schilderungen an die in London angestellten Prediger Steinkopf und Kupper. Diese sowohl, als auch der genannte Ackermann, der als armer Gesell Sachsen verlassen, in London durch die ehrenwertheste Thätigkeit sein Glück als Buch- und Kunsthändler gemacht hatte und nun dem Gefühle für sein ehemaliges Vaterland den weitesten Raum gab, eilten, den Inhalt der an sie gelangten Schreiben zu verbreiten. Unter ihnen war es Ackermann, der sich insbesondere auch Leipzigs annahm. Er benutzte die an ihn gerichteten Schilderungen des schrecklichen Zustandes, worin sich Leipzig und seine Umgegend befand, fügte das hinzu, was er in einigen deutschen Flugschriften fand und entwarf daraus eine Darstellung in englischer Sprache, welche die britischen Herzen gewann. In London eilten diese Nachrichten von Haus zu Haus, von Familie zu Familie, und Viele vereinten sich, etwas zur Milderung des Elends beizutragen, einen Theil der Leiden zu vergüten, aus welchen sich der Grundpfeiler für Europa's Ruhe emporheben sollte. An der Spitze des sich bald bildenden Londoner Unterstützungsvereins standen Henry Thornton, Esq., Joseph Keyner, Samuel Mills, Georg Meyer, so wie als Secrétaire N. H. Marten und Luke Howard. Dem ersten öffentlichen Berichte des Unterstützungsvereins wurden jene aus Leipzig nach London gekommenen Schreiben beigelegt, und sofort äußerte sich nun die Thätigkeit jenes Vereins auch für Leipzig und dessen Umgegend. Insbesondere zur Unterstützung beider bestimmt, trafen hier vom 14. Jan. bis 17. Febr. 1814 in einzelnen Posten 3666 $\frac{2}{3}$ Pfd. Sterl. ein. Sie, wie die übrigen Beiträge für Sachsen wurden an die Herren Frege & Comp. eingesendet und zu Vertheilung der Summen die Handelshäuser Reichenbach, Küstner & Comp., so wie mehre andere würdige Staatsbürger eingeladen. In Folge der über die Vertheilung erhaltenen Instructionen fand man es aber für rathsam, die für Leipzig bestimmten Gelder dem hier bestehenden, von dem damaligen Gouvernement autorisirten Hilfsvereine zu überlassen, eben so wie die übrigen für andere Städte und Gegenden des Königreichs Sachsen bestimmten Summen den unter der Hilfs- und Wiederherstellungs-Commission zu Dresden anderweit stehenden Hilfsvereinen zu übersenden. Laut einer Bekanntmachung vom 7. Mai 1814 (Nr. 90 der Leipz. Ztg.) war nun bei der Vertheilung an unser Leipzig Folgendes gekommen: am 4. Febr. 1814 1000 Pfd. Sterl. (außerdem noch 500 Pfd. für Leipzig und die Umgegend), am 11. Febr. 1000 Pfd., am 18. Febr. 1600 Pfd.; dann vom 27. März bis 15. April 500 Pfd. an den Hilfsverein, 300 Pfd. an den Damenverein in Leipzig und 1000 Pfd. für Leipzig und die umliegende Gegend.

Aber auch sonst noch waren Menschenfreunde thätig. So veranlaßte ein solcher, der seine Vaterstadt herzlich liebte, einen mildthätigen Engländer, etwas zur Subscription für Leipzig beizutragen. „Du weißt“, erwiderte dieser, „daß wir nach unserer Glaubenssitte (er war ein Quäker) kein Geräusch lieben, zwar gern wohlthun und menschliches Elend mindern helfen; aber wir wünschen das in der Stille abzuthun, und sehen vorzüglich darauf, daß unser Beitrag an den rechten Mann komme. Du reifest jetzt nach dem guten Leipzig. Ich habe Zutrauen zu Dir. Nimm diese 50 Pfund, Du wirst die bestmögliche Anwendung davon machen.“ Diese 50 Pfd. vertheilte der Fürsprecher, ein gewisser Hr. Boccus, theils in der Stadt, theils auf den nächsten Dörfern (Schönfeld, Stötteritz u. s. w.) zu 5, 10 und 15 Thlr., auch zu geringern Theilen. — Die meisten der Menschenfreunde, welche theils in, theils außer dem Kreise unserer städtischen Gemeinde für dieselbe und zur Milderung des Elends in einer furchtbaren Zeit wirkten, sind schlafen gegangen. Ihr Andenken wird Leipzig ehrwürdig bleiben!

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig, am 30. Aug. 1843.

Nach der üblichen Anzeige des Vorstehers über die seit letzter Plenarsitzung eingegangenen Registrandennummern gelangte als erster Gegenstand der Tagesordnung ein Communicat des Stadtraths zur Berathung, worin derselbe den Stadtverordneten seinen Beschluß, den bei Pfaffendorf gelegenen Trockenplatz gegen einjährige Kündigung und unter Erhöhung des Pachtgeldes bis auf jährlich 150 Thlr. auch ferner der bisherigen Pachtinhaberin pachtweise zu überlassen, zur Zustimmung mittheilte. Das Plenum erklärte sich in Uebereinstimmung mit dem darüber erstatteten Gutachten der Deputation zum Bau-, Oeconomie- und Forstwesen in Rücksicht auf die vom Rathe dafür geltend gemachten Gründe einhellig mit diesem Contractabschlusse einverstanden.

Nachdem die Stadtverordneten in ihrem Recommunicate vom 1. September vorigen Jahres die vom Magistrate beschlossene Acquisition der vom hiesigen Seidenbauvereine erstandenen, und von diesem der Stadtcommun für die Erstehungsumme von 6550 Thlr. offerirten 13 Acker 270 □ R. der Dr. Härtel'schen Felder wegen der aus der Verpachtung dieser Grundstücke zu erwartenden unverhältnißmäßig geringen Verzinsung des Anlagecapitals abgelehnt hatten, so erneuerte der Stadtrath mittels fernerweiter Schreibens vom 30. Juni dieses Jahres unter Bezugnahme auf die besonderen Verhältnisse, unter welchen der früher beschlossene Eintausch eines Stückes Pockfeld stattgefunden hat, und womit die Erwerbung des obgedachten Feldercomplexes in Verbindung gekommen ist, sein Gesuch um Zustimmung derselben zum Ankauf dieser Felder, sowie deren Verpachtung für einen jährlichen Pachtzins von 12 Thlr. pro Acker an den Johannishospitalpachter mit dem Bemerkten, daß er vermögdes ihm früher für den Subhastationstermin zur Acquisition dieser Feldgrundstücke erteilten Vertrauensvotum in das oberrwähnte Höchstgebot eingetreten sei. Nach nochmaliger allseitiger Erwägung der oben angedeuteten Umstände konnte sich das Plenum um so weniger veranlaßt finden, von seinem früher gefaßten dießfalligen Beschlusse abzugehen, als selbst bei einem

Pachtertrage von 12 Thlr., anstatt der ehemals in Aussicht gestellten 10 Thlr. pro Acker die Kaufsumme sich noch immer nicht zu 3 Proc. verzinsen würde, und deshalb, so wie in Ermangelung einer Aussicht auf sonstige höhere Verwerthung die fragliche Erwerbung zu den weniger vortheilhaften gehörend mächte. Hierbei nahm das Collegium zugleich Gelegenheit, sich der Consequenzen wegen gegen die durch die Bezugnahme des Stadtraths auf das früher für den Licitationstermin gegebene dießseitige Vertrauensvotum ausgesprochene Ansicht desselben zu verwahren, daß ein für eine bestimmte Versteigerung ertheiltes Vertrauensvotum noch später geltend gemacht werden könne, nachdem im betreffenden Licitationstermine selbst kein Gebrauch davon gemacht worden sei.

Ein hierauf von dem Vorsitzenden der Polizei-Amtsdeputation erstatteter gutachtlicher Vortrag betraf vier den Stadtverordneten zur Abgabe ihres Gutachtens vorgelegte Gesuche von Ausländern um Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts, und beziehendlic Dispensation von den dießfalligen gesetzlichen Erfordernissen. Eins dieser Gesuche hatte, weil der Bittsteller durch den inzwischen eingetretenen Ablauf einer sechsjährigen Arbeitszeit im Inlande, den Bestimmungen des Mandats vom 13. Mai 1831 vollständig zu genügen vermochte, seine Erledigung gefunden, dahingegen beschloß man rücksichtlich der übr-

gen drei in Berücksichtigung der von den Petenten in ihren Eingaben vorgestellten Verhältnisse deren Aufnahme unter die Zahl der hiesigen Bürger beim Rathe zu bevorzugen. Zwei von derselben Deputation begutachtete und gleichfalls von deren Vorsitzenden vorgetragene Gesuche um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts erachtete das Collegium in Ermangelung besonderer Unterstützungsgründe zur Genehmigung für nicht geeignet.

Hier nächst wurde ein Communicat des Magistrats verlesen, in welchem dieser den Stadtverordneten anzeigte, daß er beschloßen habe, dem nach dem Tode des Herrn Dr. Küdel zum Diaconus an der Nicolaikirche ernannten Herrn M. Simon in Anerkennung seiner in langjährigem Wirken bethätigten Amtstreue die demselben früher als Subdiaconus bewilligte persönliche Zulage von 100 Thlr. Conv. Geld auch in seiner jetzigen Stelle zu belassen, da die fixe Besoldung des Diaconus nicht höher ist, als die des Subdiaconus, mithin bei Wegfall jener Zulage Herr M. Simon in der That ein geringeres Amtseinkommen als früher haben würde. Das Plenum erachtete diesen Beschluß des Rathes für hinlänglich gerechtfertigt und ertheilte dazu unter Fixirung der gedachten Zulage auf 100 Thlr. im Vierzehn-Thalersuße, eine Modification, wozu man von dem Wunsche, die Gehalte auf möglichst runde Summen reducirt zu sehen, bestimmt ward, einstimmig seine Zustimmung.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Abfahren und Ankommen der täglichen Dampfwagenzüge zu Leipzig im Winterhalbjahre 1843—1844.

A. Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt** I. Morgs. 7 Uhr Personenz. nach Dresden.
- 2) [Ankunft I. Morgs. 8½ Uhr Güterz. a. Dr. von Niesä.
- 3) **Abfahrt** II. Vorm. 10 Uhr Güterzug nach Dresden,
- 4) [Ankunft II. Vorm. 10½ Uhr Personenzug aus Dresden.
- 5) **Abfahrt** III. Nachm. 12½ Uhr Personenz. nach Dresd. *)
- 6) **Abfahrt** IV. Nachm. 2 Uhr Personenz. nach Dresden.
- 7) [Ankunft III. Nachm. 2½ Uhr Güterzug aus Dresden.
- 8) [Ankunft IV. Nachm. 3½ Uhr Personenz. aus Dresden. *)
- 9) **Abfahrt** V. Abends 4 Uhr Güterz. n. Dr. bis Oschag.
- 10) [Ankunft V. Abends 5½ Uhr Personenzug aus Dresden.

*) Dieser Zug findet auf eigenes Bekanntmachen lediglich vor, in und resp. nach den Leipziger Messen statt.

C. Auf dem Sächsisch-Bairischen Bahnhofe.

- 1) [Ankunft I. Morgs. 8½ Uhr Pers. u. Güterz. aus Altenburg.
- 2) **Abfahrt** I. Vorm. 9 Uhr Pers. u. Güterz. nach Altenb.

B. Auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt** I. Morgs. 6 Uhr Personenz. n. Magdeb. u. Berl.
- 2) **Abfahrt** II. Morgs. 6½ Uhr Güterzug n. Magdeb. u. Berl.
- 3) [Ankunft I. Morgs. 9½ Uhr Güterz. a. E d t h e n v. vorh. T.
- 4) [Ankunft II. Vorm. 10½ Uhr Personenz. a. Magdeb. u. Berl.
- 5) **Abfahrt** III. Vorm. 11 Uhr Personenz. n. Magdeb. u. Berl.
- 6) [Ankunft III. Nachm. 1½ Uhr Güterzug a. Magdeb. u. Berl.
- 7) [Ankunft IV. Nachm. 2½ Uhr Personenz. a. Magdeb. u. Berl.
- 8) **Abfahrt** IV. Nachm. 3 Uhr Personenz. n. Magdeb. u. Berl.
- 9) **Abfahrt** V. Abends 7 Uhr Güterz. b. E d t h e n z. folg. Tag.
- 10) [Ankunft V. Abends 6½ Uhr Personenz. a. Magdeb. u. Berl.

NB. Güterzug 2 und 6 befördert auch Personen in III., Güterzug 3 und 9 aber in II. und III. Wagenklasse.

Fahrpreise für eine einzelne erwachsene Person in Wagenklasse I. II. III. von Leipzig aus a) bis Altenburg (5½ Meilen) 42, 26 und 16 Ngr.; b) bis Berlin (29 Meilen) 165, 110 und 70 Ngr.; c) bis Dresden (15½ Meilen) 90, 68 und 45 Ngr., jedoch in III. Wagenklasse mit Güterzügen nur 38 Ngr.; und d) bis Magdeburg (16 Meilen) 96, 64 und 40 Ngr.; Kindern wird Ermäßigung zu Theil.

Bekanntmachung.

Am Spätabende des 15. dieses Monats ist im Preußergäßchen hier der Leichnam eines neugeborenen Kindes, weiblichen Geschlechts, mit einem Papierpfropfe im Runde, aufgefunden worden. Aus dem Zustande des Leichnams war zu schließen, daß das Kind ungefähr acht Tage vorher geboren sein mochte.

Wir fordern Jedermann, der eine Spur zur Entdeckung der Mutter des fraglichen Kindes oder derjenigen Person, welche den Leichnam an jenen Ort gebracht, nachzuweisen im Stande ist, hierdurch auf, darüber unverweilt Anzeige bei uns zu machen.

Leipzig, den 17. October 1843.

Vereinigt. Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Beyer.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 20. October: **Die beiden Kleinen Savoyarden**, komische Operette von Dalabrac. Hierauf: **Die schöne Athenienserin**, Original-Lustspiel von Feldmann.

Drittes Abonnement-Concert
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 19. October 1843.

Erster Theil. Symphonie (G-moll. Mscrpt.) von C. L. Drobisch, Capellmeister in Augsburg. (Unter Direction des Componisten.) Scene und Arie von W. A. Mozart, (No. 1 von den Concertarien) ges. v. Fräul. Maria Sachs.

— Capriccio für Pianoforte mit Orchester (H-moll) von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetr. von Fräulein Julie von Grünberg aus St. Petersburg (Schülerin Adolph Henselts).
— Terzett aus „la bella giardiniera“ von W. A. Mozart, ges. von Fräul. Sachs, Herrn Langer u. Herrn Pögner.
— Concertino für Bassposaune von C. G. Müller, vorgetr. von Hrn. Queisser.

Zweiter Theil. Ouverture zu Faust von L. Spohr.
— Introduction und Duett aus ders. Oper, ges. von den Herren Kindermann und Pögner. — Fantasie für Pianoforte solo über russ. Themen, von Sigism. Thalberg, vorgetr. von Fräul. von Grünberg. — Terzett und Ballscene aus Faust v. L. Spohr, die Soli vorgetragen v. Fräul. Sachs u. Fräul. Anton, den Herren Langer, Kindermann und Pögner.

Einlassbillets à $\frac{2}{3}$ Thr. sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Das 4. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 26. Oct. 1843.

Populäre Vorträge über Astronomie.

Dem von Mehreren gegen mich geäußerten Wunsche zufolge werde ich dieses Winterhalbjahr Dienstags Abends von 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr populäre Vorträge über die Einrichtung des Weltgebäudes halten und an heitern Abenden die Merkwürdigkeiten des gestirnten Himmels und die zu seiner Beobachtung dienenden Instrumente kennenlehren. Diejenigen, welche an diesen Unterhaltungen über die Sternwelt Theil zu nehmen gesonnen sind, ersuche ich, in der **Sinrich'schen** Buchhandlung (Neumarkt Nr. 7) auf einem daselbst bereit liegenden Blatte die näheren Bedingungen einzusehen. — Der Anfang der Vorträge wird den 7. November Abends 8 Uhr im Auditorium der Sternwarte stattfinden.

Leipzig, den 18. October 1843.

Professor **Möbius**.

Heute und folgende Tage

Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins in der Buchhändlerbörse,

geöffnet von früh 9 bis Nachm. 5 Uhr. Eintrittspreis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Kataloge sind für 5 Ngr. am Eingange des Locals zu haben.

Das Local der Ausstellung ist fortwährend geheizt.

Die Herren Vorsteher

des Kunst- und Gewerbevereins

werden **Donnerstag den 19. October** zu einer Vorsteher-Versammlung ergebenst eingeladen.

AUCTION. Ich erbitte mir die Zeichnungen für bevorstehende Gewandhaus-Auction. **Ferdinand Förster**.

* Heute von 8 Uhr an Auction von **Harlemer Blumenzwiebeln**: Petersstraße Nr. 23.

Versteigerung

des Hauses Nr. 11/13 zu Schleußig, heute Donnerstag den 19. October Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle.

Adv. **S. Soeh.**

Unterrichts-Anzeige.

Gründlicher Unterricht im Zeichnen, Malen mit Wasserfarbe, im Schreiben und in der französischen Sprache wird ertheilt. Zu erfragen bei **Madame Fischer** am Glockenplatz.

Anzeige von Geschwister Klemm.

Für diesen Winter nimmt unser **Curfus gründlich bildender Tanzunterricht** für Erwachsene den 30. und 31. d. Mts., für Knaben und Mädchen den 1. November seinen Anfang. Zu gefälliger Anmeldung sind wir täglich bereit früh bis 10 und Nachmittags bis $\frac{1}{2}$ 3 Uhr: Reichstraße Nr. 34, 2. Etage, Hrn. Liebel's Haus.

Tanzunterricht

im **Sanssouci**, sonst **Jänichens Kaffeegarten**.

Einem geehrten Publicum die ergebnste Anzeige, daß mein Tanzunterricht für Herren den 1. November, für Damen den 2. November beginnt. Noch bemerke ich, daß ich von heute an Abends 7 Uhr in meinem Unterrichtslocale zur Anmeldung bereit bin.

Carl Schirmer, Tanzlehrer,
wohnhaft: weißer Schwan.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Mein Tanzunterricht für bevorstehendes Winterhalbjahr beginnt für Erwachsene den 30. October, für Kinder d. 1. Nov. Gütige Anmeldungen werden zu jeder Zeit in meiner Wohnung angenommen; mein Unterrichtslocal ist im Brühl im Heilbrunnen.

W. Kunde,

kleine Fleischergasse Nr. 9/287, erste Etage.

Für Damen.

Gründlicher und faßlicher Unterricht im Naafnehmen und Zuschneiden, überhaupt eine passende Kleider-Taille zu fertigen, in 3 Tagen zu erlernen bei der verm. Organist **Chrentraut**, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, 2 Treppen.

Les Messieurs qui désirent pratiquer le français, sont prévenus, qu'outre mes leçons particulières, je tiendrai pendant l'hiver prochain, deux sociétés de conversation, de 7 $\frac{1}{4}$ à 9 h. $\frac{1}{4}$ du soir.

Ph. Girardot, Neumarkt No. 24, au 3e.

Unterricht im Schön- und Schnell Schreiben nach einer eben so leicht faßlichen, als erfolgreichen Methode (jedoch nicht nach der sogen. englisch-amerikanischen), wie auch in der Orthographie, Stylistik und Correspondenz ertheilt fortwährend

Fr. Dietrich, Peterskirchhof Nr. 6.

Anzeige. Den 1. November soll ein neuer Curfus im Clavierpiel nach der Logierschen, in Hinsicht der Lusterweckung, Nachsicherung, Tactfestigkeit u. für Anfänger unstreitig zweckmäßigsten Methode beginnen. Auch ignet sie sich für Erwachsene. Ältern, die ihre Kinder Theil nehmen lassen wollen, werden ersucht, sich noch vor dem 1. November zu melden.

J. W. Wobley,

Katharinenstraße Nr. 2/390, 4. Etage.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine auch im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt mit dem 6. November; es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 23. bis mit 28. October im Locale der Anstalt persönlich zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Attestate über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

Leipzig, den 16. October 1843.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

M^{lle} Girardot

beehrt sich allen Damen, die sich im Französischen üben wollen, anzuzeigen, daß sie gesonnen ist, in dieser Sprache Unterricht zu ertheilen, so wie allen Aeltern, die ihren Kindern diese Sprache erlernen lassen wollen; auch würde sie gern jungen Demoiselles Unterricht im Clavierspielen unter billigen Bedingungen ertheilen: Neumarkt Nr. 24, 3 Treppen.

Donnerstag den 19. d. M. nimmt mein Privat-Unterricht im kaufmänn. Rechnen und Buchhalten wieder seinen Anfang.
A. G. Elze, Neutirchhof Nr. 15/294.

Local-Veränderung.**Strohbach & Mojean**

haben ihr Comptoir und Westenlager **Thomasgäßchen Nr. 11** verlegt.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, so wie einem hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine Material- und Tabakhandlung aus der Katharinenstraße Nr. 3/391 in das **Thomasgäßchen Nr. 9/109** verlegt habe, und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.
G. C. Mehlgarten.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in der Petersstraße in Stadt Wien, mein Verkaufslocal aber ist wie früher in der Reichsstr. Nr. 55, in Herrn Selliers Hause.

Louis Seyfert, Regenschirmfabrikant.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publicum und werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Petersstraße Nr. 1, im Hofe 1 Treppe wohne. Gewölbe: Auerbachs Hof Nr. 8.

Carl Häuser, Knopfmacher.

S. C. Hoyer,**Schneidermeister,**

wohnt von jetzt an **Hainstraße**, im großen **Joachimsthal Nr. 5, 2. Etage.**

Das Lager von Stickereien von Th. Gensel

befindet sich von heute an im Gewölbe, **Barfußgäßchen Nr. 8.**

Empfehlung. Alle Arten Haararbeiten werden gekloppt: **Grimma'sche Straße Nr. 24, 3 Treppen hoch.**

Mit einer reichen Auswahl von **Damenhüten, Kapuzen und Hauben** in den neuesten Façons, so wie mit Umänderung aetragener **Hüte**, empfiehlt sich

Sophie Tränkner, Petersstr. neben St. Wien.

* Im Herren-Kleidermagazin von **G. Seyfath** werden **Burnous** und dickwattirte **Schlaf Röcke** billigst verkauft: **Petersstraße Nr. 17**, neben den 3 Königen.

Eine große Partie **Einsatzstreifen**, à 2 Ellen lang, verkaufen wir, um damit zu räumen, den **Streif mit 6 Pfennigen.**

F. W. Schmidt & Comp., Markt Nr. 13, **Stieglig's Hof.**

Verkauf. Ein billiges **Billard** ist zum Verkauf aufgestellt bei **Job. Heinrich Roth**, vor dem **Zeiger-Thore**, hohe **Straße Nr. 13.**

Pianoforteverkauf oder Vermietung.

Mehre neue und gebrauchte **Pianofortes** in **Flügel-** und **Tafelform**, von sehr gutem **Tone** u. **solider** u. **geschmackvoller Bauart**, sind unter vortheilhaften Bedingungen und zu billigen Preisen zu verkaufen oder zu vermieten im **Magazin von Hayne**, **Petersstraße Nr. 13/80, 2. Etage.**

Verkauf von Doppelfenstern.

Billig zu verkaufen sind 3 **Doppelfenster** (3 **Ell. 4 1/2 Zoll hoch** und 1 **Elle 20 Zoll breit**) auf dem **Neumarkt Nr. 11, 3 Treppen.**

Zu verkaufen ist **Local- und Geschäftsveränderung** halber ein **completes**, im besten Zustande befindliches **Billard** mit allem **Zubehör**, ein sehr zweckmäßig eingerichtetes **Schankbuffet**, 4 **Dyd.** ganz neue mit **Delifarbe** weiß gestrichene **Gartenstühle**, 16 **Stück** do. gestrichene diverse **Gartentische**, ein einen **Sommer** gebrauchtes **Zeit** (16 **Ellen lang** u. **5 1/4 Elle breit**), nach Befinden einige **Duzend** wenig gebrauchte **Kohrstühle**, mehrere **Tische**, einige **hundert** **Wein- und Bierflaschen**, so wie überhaupt eine **bedeutende** **Partie** zu einer **Schankwirtschaft** gebührende **Gegenstände**. Näheres vor dem **Zeiger Thore**, hohe **Straße Nr. 7**, in der **Restauration.**

Zu verkaufen ist eine gebrauchte **Hobelbank**, 1 **Windofen** und 1 **Hölzerbette**: **Neudnitzer Straße Nr. 3.**

Zu verkaufen ist in der **Pleißengasse Nr. 15, 1 Treppe**: 1 **Secretair**, 1 **Bureau**, 1 **Sopha**, **Kohrstühle**, 1 **runder Tisch**, 1 **Kleider- und Wäsch-Secretair**, 1 **Beistelle** und 1 **Kleiderschrank.**

Zu verkaufen ist ein **Haus** vor dem **Dresdner Thore**, ganz gut gebaut; **Forderung 8000 Thlr.** mit **500 Thlr. Zinsen** und ohngefähr **2000 Thlr. Anzahlung**. Näheres **Nicolaistraße Nr. 35, parterre.**

Verhältnisse halber bin ich gesonnen, mein bisher geführtes **Gesellschafts-Theater** mit allem **Zubehör** schleunigst zu verkaufen.

Job. Th. Höckel, **Floßplatz Nr. 19.**

* **Frische** und **wohlschmeckende Tafelbutter**, in **Kästern** und **ausgesalzen**, empfiehlt

Wilhelm Hänel, **Frankfurter Straße Nr. 55.**

Pöfelschweinsknöchelchen, so wie **Pöfelsfleisch** verkauft billigst

Friedrich Ernst Frey, **Zeiger Straße Nr. 7/814.**

Kieler Sprotten

erhielt **A. Haupt**, **Neumarkt Nr. 13/21.**

Neue Sardellen à Pfd. 5 Ngr.

in **1/1** und **1/2** **Antern** billiger, empfing

F. W. Schulze, 3 **Rosen.**

Feinste Holsteiner Tafelbutter

ist wieder angekommen. **F. W. Schulze**, 3 **Rosen.**

Neue Matjes-Häringe,

zart, fett und von vorzüglich feinem **Geschmack** à **Stück 6** und **8 Pf.** empfiehlt **M. Sever**, **Nicolaistraße Nr. 50/600.**

Die Weinhandlung

von

Moritz Siegel

empfiehlt ihr

Rum-Lager

en gros, in allen **Nüancen** zu billigen Preisen.

en detail: pr. **Bout.** **7 1/2, 10 Ngr.**

feinern **12 1/2**

Jam.-Rum **15, 20**

do. **extraff. alten** **25, 30**

**Italien. Rosmarin-Aepfel,
Strassburger Münster-Käse,
Lüneb. und Elbing. Neunaugen,
Brat-Häringe, nord. Kräuter-Anchovis,
Sardines à l'huile, Kieler Sprotten,**
empfehl't **J. A. Nürnberg,** am Markte Nr. 2/386.

Punsch-Essenz,
fein und superfein, à Bout. 20, 25, 30 Ngr.,
in Partien noch billiger, empfehl't
Moriz Siegel, Grimm. Straße Nr. 26/756.

Echter Arac de Goa,
à Bout. 17½ Ngr., 13 für 12, à Eimer
40 Thaler,

empfehl't
Moriz Siegel, Grimm. Straße Nr. 26/756.

Für Musiker und Musikfreunde.
Die erwartete neue Sendung
echt röm. Darmsaiten in allen Stärken
ist so eben angekommen in der Musikalien- und In-
strumentenhandlung von
C. A. Klemm, Neumarkt, hohe Lillie 1 Treppe.

≡ **Damenhüte modernisirt** ≡
G. Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Weylars Patent Gummi-Schuhe
mit ledernen Sohlen, für Herren und Damen, das Eleganteste
und Leichteste, welches der Art je erschienen, dabei von der
größten Dauerhaftigkeit und Elasticität, sind zu billigen Preisen
zu haben im Fabriklager zu Leipzig: Katharinenstr. Nr. 14/363.
NB. Für Käufer en gros ein namhafter Rabatt.

Harlemer u. Berliner Blumenzwiebeln,
Hyacinthen, Tulpanen, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Cro-
cus, Lilien, Anemonen, Ranunkeln, Amaryllis, Gladiolus,
Kaiserkronen etc. sind noch wenig, aber aufs Beste sortirt, um
gern damit zu räumen, so werden selbige gegen 20% Rabatt
und Hyacinthen in Kummel die 100 Stück 1 Thlr. billiger
verkauft bei
G. Friedr. Nießchel,
Petersstraße Nr. 41, in **Schmanns Hofe.**

Wollene Strickgarne,
im richtigen Gewicht, das Viertel
von 5 Neugroschen an
bei
J. C. Richter,
Gewölbe, Halle'sche Straße Nr. 8.

Gedrehte Schnürsenkel aus Hanfzwirn,
außerordentlich haltbar, sind wieder fertig und werden im Gan-
zen und Einzelnen möglichst billig verkauft.
J. C. Richter, Halle'sche Straße Nr. 8.

Sollte Jemand Hamburger Feuercaffen-Anleihe etwas unter
Cours abzugeben geneigt sein, so bittet man um Angabe der
Summe nebst Cours versegelt unter den Buchstaben P. P. P.
in der Expedition dieses Blattes.

Zu erborgen gesucht werden 8000 Thlr. gegen Cession
einer sichern Hypothek auf einem hiesigen Hausgrundstücke und
4 Proc. Zinsen.
Dr. Tauchnitz,
Katharinenstraße Nr. 19.

* Auszuliehen gegen sichere Hypotheken sind 3000 bis
4000 Thlr. **sofort, nächste Ostern 5000 u. 1000 Thlr.**
durch
Adv. Dr. Christoph, Tuchhalle.

Gesuch. Für ein hiesiges Gasthaus wird ein besonders
im Servieren gewandter Kellner, ingleichen ein junger Mann
als Hausknecht zu engagiren gesucht. Geeignete Subjecte
haben sich deshalb zu melden beim
Notar Nepmann, Stieglig's Hof.

Ein Markthelfer, mit **guten Zeugnissen** versehen, kann
einen Dienst sofort finden durch
Ferdinand Eckert, Tuchhändler am Markte.

Gesucht wird in eine Material- und Eisenhandlung
ein Commis, und das Nähere zu erfahren Zeiser Straße
Nr. 23, parterre.

Gesucht wird sogleich ein Bursche vom Lande, 17 bis
18 Jahre alt: Querstraße Nr. 17 parterre.

* Eine Demoiselle, die perfecte Pugmacherin, im Hauben-
und Hütefertigen geübt ist, flink arbeitet und einem Geschäfte
selbst vorstehen kann, wird für eine Provinzialstadt baldmög-
lichst zu engagiren gesucht: Neukirchhof Nr. 6, 2. Etage.

* Einige Demoiselles, welche im Hüte- und Haubenfertigen
geübt sind, können sogleich Arbeit finden: Thomassgäßchen 4.

Gesucht wird eine Oekonomie, Wirthschafterin in
gefesten Jahren. Näheres Zeiser Straße Nr. 23, parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung
(Vormittag). Näheres Johannisgasse Nr. 47 parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen zur Führung
einer kleinen Haushaltung, welches längere Zeit an einem Ort
in Dienst gewesen ist und gute Zeugnisse hat: Grimma'sche
Straße Nr. 37, 2 Treppen.

Gesucht wird eine gewandte Person als Aufwärterin, und
hat sich zu melden: Frankfurter Straße Nr. 44/1029, neues
Haus links 2. Etage bei
W. Busch.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Dienst-
mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und welche auch in
einer bürgerlichen Wirthschaft kochen kann. Zu melden Nico-
laisstraße Nr. 40.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen, wel-
ches in der Küche erfahren und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens
aufweisen kann. Nur solche haben sich zu melden Brühl
Nr. 63, zweite Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, das im Kochen er-
fahren und vorzüglich ordentlich und reinlich ist: Dresdner
Straße Nr. 63 parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte oder zum 1. Novbr.
ein Dienstmädchen, welche sich jeder Arbeit gern unterzieht
und gute Atteste ihres Wohlverhaltens aufweisen kann.

Darauf Reflectirende haben sich zu melden, aber nur, wenn
sie im Besitze guter Zeugnisse sind, beim **Bäcker Wolf,** vorm
Dresdner Thore Nr. 87.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird sogleich ge-
sucht: Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Gesucht wird von einer Herrschaft wegen Krankheit eine
mit guten Attesten versehene Köchin. Näheres in der Mühen-
macherbude in Stieglig's Hofe.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, aus guter Familie,
welcher eine leidliche Hand schreibt und im Rechnen nicht un-
erfahren ist, wünscht als Laufbursche oder bei einer Herrschaft
ein Engagement. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst
an **G. A. Fuchs** in Wurzen wenden, worauf sich dann
sogleich der junge Mensch persönlich vorstellen wird.

Provisions-Geschäfte betreffend.

Ein routinirter thätiger Kaufmann, welcher bereits die Interessen auswärtiger achtbarer Häuser auf seinen Reisen vertritt, würde sich gern fürs In- und Ausland noch mit Einigem für Leipziger Häuser gegen angemessene Provision beschäftigen, z. B. Delicateßwaaren, Thee's oder irgend einzelne Waaren oder Fabrikartikel. Spirituosen, Weine, Tabak, und Materialwaaren sind jedoch von seinem Wirken ausgeschlossen.

Geneigte Anerbietungen unter Adresse „H. D. Provisions-Geschäfte betreffend,“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, werden prompte mündliche Beantwortung finden.

Gesuch. Ein Mädchen von 15 Jahren sucht ein Unterkommen als Lauf- oder Kindermädchen. Näheres Klosterstraße Nr. 16/161, parterre.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren, älternlos, mit guten Zeugnissen versehen, in häuslichen und weiblichen Arbeiten, so wie in der Küche gut erfahren, sucht so bald als möglich bei ein paar einzelnen Leuten oder zur Stütze der Hausfrau in oder bei Leipzig ein Unterkommen. Näheres Zeiger Straße, Stadt Altenburg Nr. 9, 2 Treppen rechts bei Fr. M. Unger.

Fortwährend werden angenommen

und aufgegeben: Verkäufe, Localvermietungen jeder Art, bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Familienlogis in der Nähe der Halle'schen oder Kanstädter Vorstadt von ein paar stillen Leuten.

Desfallsige Adressen bittet man im Halle'schen Pfdtchen Nr. 14, im Kleidergewölbe des Herrn **Krüger** abzugeben.

Gesucht wird ein Logis in der Stadt oder inneren Vorstadt von ein paar stillen bejahrten Leuten mit 2 oder 3 Stuben nebst Zubehör, parterre oder 1 bis 2 Treppen. Adressen bittet man unter D. K. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis im Preise von 50—70 Thlr., in den Wehlagen, jetzt oder zu Weihnachten. Adressen bittet man abzugeben Hotel de Pologne beim Portier unter den Buchstaben J. A.

Vermiethung.

In Nr. 3/777 am Obstmarke ist die gut eingerichtete und wohl erhaltene 3. Etage, bestehend aus 8 Stuben mit Zubehör, von Ostern nächsten Jahres an zu vermieten und das Nähere entweder daselbst oder in der Buchhandlung von **Carl Knobloch** zu erfragen.

Vermiethung. Es ist sogleich oder zum 1. November eine ausmeublirte Stube mit Schlafzimmer an Herren Studierende zu vermieten: große Fleischergasse Nr. 13/213, 2. Et.

Vermiethung. Eine Erkerstube nebst Alkoven auf dem Brühl Nr. 8, 2 Treppen hoch, dem Kranich gegenüber, ist sogleich an ledige Herren zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 8, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Auf der Johannisgasse 3 hübsche Familienlogis zu Weihnachten zu beziehen, als eins zu 30 \mathcal{F} , eins zu 38 \mathcal{F} und eins zu 40 \mathcal{F} ; Letzteres kann auch sogleich bezogen werden. Zu melden bei **F. Metlau** im Hause selbst Nr. 36/1274 oder in dessen Gewölbe in Hohmanns Hofe.

Zu vermieten ist eine eben leer gewordene **Buchhändler-niederlage** in der Petersvorstadt. Das Nähere Kupfergäßchen, Dresdner Hof, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube und Kammer, meublirt: Reichels Garten, Moritzstr. 10, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren: Thomsengäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube nebst Alkoven an Herren Studierende, Poststraße Nr. 1 B, zwei Treppen.

Zu vermieten ist von nächste Ostern an in Bogels Hause, Ecke der Lauchaer Straße Nr. 2, ein Familienlogis von 5 Stuben nebst Küche und Zubehör; desgl. ein Gärtchen. Näheres durch den Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind von Ostern 1844 ab 3 Familienlogis — worunter eine 1. Etage — bestehend aus 7 Stuben, 6 Kammern, genügendem Kellerantheil und bequem eingerichtem Waschhaus, in dem sub Nr. 87, vor'm Dresdner Thore unmittelbar an der Dresdner Straße gelegenen Hause, und ist das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube an Schlafleute: Ritterstraße Nr. 37, bei der Frau **Weißner**.

Zu vermieten ist zu Ostern ein hübsches Logis von zwei Stuben nebst Zubehör, 4. Etage. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube am Barfußpfdtchen Nr. 24/240, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben und Stubenkammer nebst Zubehör: Gerbergasse Nr. 50.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn: Reichstraße Nr. 50, 2 Treppen rechts.

* **Zwei Logis für ledige Herren sind zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres Neufirchhof Nr. 28, parterre.**

* An einen soliden Herrn ist sofort ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 14, 3. Etage.

Ein kleines Familienlogis von Stube, 3 Kammern, Küche und Zubehör, 1 Treppe hoch, ist auf der Neudniger Straße zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 8, 1 Treppe.

Ein mittleres Familienlogis mit Aussicht auf die Promenade ist zu Weihnachten zu vermieten, im Preise zu 95 Thlr.; beim Hausmann in der Petersstraße Nr. 37/28 zu erfragen.

Ein hübsches Logis ist in Volkmarisdorf für 16 Thlr. jährlich sofort zu vermieten, und zu erfragen daselbst Nr. 88, 1 Treppe.

Ein freundlich meublirtes Stübchen mit Schlafkammer für einen oder zwei ledige Herren ist außer den beiden Hauptmessen billig zu vermieten: Klosterstraße Nr. 3, 3 Treppen.

* Lauchaer Straße Nr. 14a, 1. Etage, ist ein freundliches Logis an einen anständigen Herrn zu vermieten.

In der Antonstadt sind noch einige Familienlogis von 30 bis 38 Thlr., von jetzt oder Weihnachten an, an ordentliche Leute zu vermieten. Das Nähere bei **C. W. Sperling**, Petersstraße Nr. 9.

* Eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven und Aussicht auf die Promenade ist sogleich zu beziehen: kleine Fleischergasse Nr. 4, 4 Treppen.

* Sidonia *

Erstes Kränzchen den 21. October im Eisenbahnschlösschen,

wozu die Billets in der Restauration daselbst abgeholt werden können.

Der Vorstand.

* Auf obige Annonce erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich an selbigem Tage mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Ludw. Ferd. Bauer.

Heute Abend
erstes Poule - Vergnügen
zum Gattenberg.

Da ich heute im Theater Ferien habe, hoffe ich das Vergnügen zu haben, mich recht vielen verehrten Freunden und Gönnern in meinem Locale persönlich empfehlen zu können, und wünsche Jedem, als Vergütung des Weges, eine hübsche Lotte.
V. J. Steiner.

Restauration zum bairischen Keller.
Sonntags den 21. October halte ich einen **Einzugs-**
schmaus und lade alle meine werthen Gäste hierzu ergebenst
ein.
Witwe Rechele.

Thonberg.

Heute zur **Kirmess** kommt (auf Verlangen) in dem **Con-**
cert mit zur Aufführung: Overture zum Freischütz, Duett
aus Belisar, Potpourri aus Eszaar und Zimmermann, Edinburg,
Walzer und ein Schottisch aus des Teufels Antheil v. Kunze.
Anfang um 3 Uhr. Der **Tanz** beginnt um 7 Uhr.
Das Musikchor von **L. Friedel.**

Thonberg-Kirmess.

Heute Donnerstag Concert der beliebtesten Musikstücke, Kaffee
mit Kuchen in Portionen, Abends Ente mit Krautklößen,
Perchen etc., Laubenheimer à Fl. 12 1/2 Ngr.
S. Werthmann.

Heute früh 1/2 9 Uhr zu Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Verloren. Am 17. d. M. Dienstags Nachmittags ist
auf der Querstraße ein ganz citronengelber Canarienvogel ent-
flogen. Wer ihn daselbst bei **F. A. Brockhaus** zurück-
bringt, erhält einen Thaler.

Verlaufen hat sich ein junger braungefleckter Wachtelhund,
mit gelbem Halsbande, auf den Namen Liron hörend. Man
bittet denselben Brühl Nr. 8, 2 Treppen hoch, gegen Beloh-
nung abzugeben.

Verloren wurde den 17. October auf dem Wege von der
Tauschaer Straße nach Kochs Hofe von einem Lehrling eine
eiserne Schraube mit Flügelmutter, woran ein Stück Holz
befestigt war. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine
Belohnung bei **Herrn Leguda, Drechsler in Kochs Hofe,**
abzugeben.

Zwei Ducaten Belohnung.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag vom Ausgange
des Rosenthals bis an das Halle'sche Thor und zurück um die Pro-
menade bis an das Thomaspfortchen eine goldene Cylinderuhr
mit Haken. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen
obige Belohnung in der Thomasmühle bei Herrn **Schlobach**
abzugeben.

Eine von grauer und rother Seide und mit Stahlsperlen ge-
stickte Börse, enthaltend 4 Ducaten, 1 Zweithalerstück und
einige kleine Münze nebst einem sehr kleinen Schlüßel, ist um
die alte Post (Thomaskirchhof) herum verloren gegangen. Der
ehrliche Finder wird gebeten, sie in dem genannten Hause drei
Treppen gegen eine gute Belohnung abzugeben. Die Börse
ist auch daran kenntlich, daß eine Quaste von Stahlsperlen daran
fehlt.

Die mir wohlbekannte Person, die vielleicht aus Versehen
eine Rollquale mitgenommen, ersuche ich, sie wieder zurückzu-
bringen, sonst werde ich ihren Namen öffentlich nennen.
G. Böhme, Nicolaisstraße Nr. 35.

Hat der stumm **Be.....** Leipziger Mauern verlassen? —
Oder will er für immer stumm bleiben? — — —

Warum der Buchbindermeister Herr **Joh. Friedr. Lange**
im Dresdner Hofe im gestrigen Tageblatt sich gegen eine Ver-
wandschaft zu mir so feierlich verwahrt, wird wohl jedem Un-
befangenen sogleich einleuchten!

Ich beziehe mich daher ganz einfach auf meine ergebene
Empfehlung in diesem Blatte und hoffe, daß ich durch meine
Arbeit und Bedienung meinen Namen künftig nicht verwechselt
sehe.
Eduard Lange,

Buchbinder und Galanteriearbeiter,
Kupfergäßchen, Weintraube, Nr. 3, 2. Etage.

Einpassirte Fremde

Agidij, Part. v. Königsberg, Stadt London.
Arnold, Buchdr. v. Dresden, Stadt Rom.
Buschkiß, Maler v. Greifswalde, St. London.
Brunnemann, D., v. Deurig, deutsches Haus.
Brusfad, Stallmeister v. Braunschweig, Schw.
Kreuz.
Bonig, Kfm. v. Ehrenfriedersdorf, Kupferg. 6.
Bach, Kfm. v. Ingelsheim, Stadt Rom.
Braun, D., v. Rom, Stadt Rom.
Berg, Kfm. v. Berlin, Stadt Mailand.
Ael, Fbrkt. v. Nürnberg, Hotel de Saxe.
Beter, D., v. Bernburg, Hotel de Baviere.
v. Beck, Sch.-Rath, v. Petersburg, S. de Prusse.
Bieler, Kfm. v. Bdrn, Palmbaum.
Baumann, Kfm. v. Lichtensfeld, und
Borchard, Fräul., v. Berlin, Münchner Hof.
Bränig, Lieut. v. Erfurt, Rheinischer Hof.
Carais, Maler v. Lübeck, Palmbaum.
Cenz, Kfm. v. Berlin, goldner Kranich.
Dubort, Mad., v. Stockholm, gr. Blumenb.
Eistel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Friedewald, Kfm. v. Magdeburg, St. Rom.
Fischer, Fräul., v. Zerbst, Palmbaum.
Gooday, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Grotty, Mad., v. Dresden, Palmbaum.
Göhner, Mechan. v. Reutlingen, d. Haus.
Gade, Musiklehrer v. Kopenhagen, St. Mail.
Germann, Ingen. v. Saarbrücken, g. Fahn.
Guillon, Rent. v. Venedig, gr. Blumenberg.

v. Harrach, Graf, v. Krollwitz, Stadt Rom.
rausleuter, Apoth. v. Reichenbach, St. Bresl.
Herze, Ger.-Act. v. Dommigsh, St. Mailand.
Heger, Kfm. v. Reiningen, Hotel de Saxe.
Höldner, Kfm. v. Annaberg, Rhein. Hof.
Hempel, Pastor v. Stanzheim, Münchner Hof.
Hegenbarth, Kfm. v. Weinersdorf, und
Höftherhoff, Buchdr. v. Weimar, g. Fahn.
Heymann, Mad., v. Chemnitz, und
Hörner, Kfm. v. Heildronn, Hotel de Bav.
Jacoby, D., v. Strelitz, Stadt Mailand.
v. Jepsly, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Kahn, Hofrath, v. Dessau, Rheinischer Hof.
Krimmelbrin, Kfm. v. Barmen, g. Kranich.
Kempfer, Part. v. Bernburg, Hotel de Bav.
Könz, Mad., v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Leidentroth, Mad., v. Kisleben, St. London.
Lembke, Notar v. Paris, Palmbaum.
Lade, Kfm. v. Seifenheim, Hotel de Saxe.
v. Nachut, Rittmstr. v. Coblenz, St. Rom.
Wilder, Kfm. v. Schwerin, Münchner Hof.
Michaelis, Kfm. v. Eisenburg, und
Nag, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Nömes, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Nicoloff, Apoth. v. Berlin, Stadt Breslau.
Olimp, Part. v. Posen, Hotel de Baviere.
Obermeyer, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau.
Reichenberger, Landger.-Ass. v. Coblenz, und
Richter, Reg.-Rath v. Dessau, Hotel de Bav.

Reutros, Kfm. v. Altona, Palmbaum.
Rauert, Buchdruckerbesitzer v. Sorau, Stadt
Breslau.
Schürmann, Mad. v. Berlin, St. Breslau.
Schmidt, Justizrath v. Celle, und
Schmidt, Postfürchner v. Dresden, St. Lond.
Storch, Kfm. v. Weikersdorf, gold. Fahn.
v. Starznitz, General, v. Posen, und
Schanz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Sestie, Mad., v. Paris, und
Schautig, Part. v. Genf, Hotel de Baviere.
Thamm, Gutsbes. v. Kettichdorf, und
Tiege, Gutsbes. v. Seitendorf, Hotel de Bav.
Trosch, Consistorial-Rath v. Halle, Brühl 37.
Töbken, Archt. v. Bremen, Palmbaum.
Tourguéeff, Bramter v. Berlin, St. Rom.
Thod, Kfm. v. Manchester, gr. Blumenberg.
Voigt, Kfm. v. Jena, und
Voigt, Buchdr. v. Weimar, Stadt Hamburg.
Weber, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Weiß, Kfm. v. Hof, großer Blumenberg.
Weißel, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Woytky, Gutsbes. v. Warschau, Hotel de Bav.
v. Zedlig, Graf, v. Treuenwalde, Stadt Rom.
Zschau, Amtszimmermstr. v. Burgen, Stadt
Wien.
Zabel, Amtm. v. Plessen, Palmbaum.
v. Zandt, Part. v. Düsseldorf, und
Zwinger, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **G. Holz.**

Hierzu eine Extrabeilage von Herrn Dr. **Marbach.**